

SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

Juni 2013



Maifest der Mädchengruppe

Seite 4 bis 6

Berichte der WiWö

Seiten 8 bis 9

Berichte der GuSp

Seiten 10 bis 14

Berichte der CaEx

Seite 15 bis 16

Berichte der Gilde

Seite 17 bis 18

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR Carlo Bakalarz-Zákos, 1080 Wien, Lange Gasse 4/15

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

PINNWAND scotscouting@me.com

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

GRUPPENFÜHRUNG



Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!

Nicht schon wieder, werden Sie sagen: Das Gruppensommerlager „Freudenfeuer“ steht vor der Tür und die Pfadfinderführer machen noch einmal Werbung für die Teilnahme Ihres Kindes.

Wir Pfadfinderführer bzw. in diesem Fall ich als Gruppenführer wollen aber nichts unversucht lassen, daher noch ein Anlauf:

Wir wünschen uns, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen mit auf Sommerlager fahren und zwar die gesamte Lagerzeit über. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass gerade die Kinder und Jugendlichen, die nicht am Sommerlager teilnehmen, im Herbst schlecht Anschluss an die Gemeinschaft finden. Es fehlt ihnen das gemeinsame Abenteuer. Die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen wächst auf so einem Sommerlager ungemein zusammen. Der Spaß und die zu bewältigenden Aufgaben, der tägliche Kontakt zu den Pfadfinderführern, die Nächte unter dem gemeinsamen (Zelt-) Dach und nicht zuletzt das Leben im Einklang mit der Natur stärken die Bindung zueinander und zu den Pfadfindern nachhaltig. Die Gemeinschaft baut im Herbst auf dieses Großereignis auf.

Nicht am Sommerlager teilzunehmen, ist wie ein Jahr lang auf das große Spiel hinzutrainieren und dann nicht daran teilzunehmen.

Vertrauen sie die Kinder und Jugendlichen nicht nur den Pfadfinderführern an, sondern vertrauen Sie auch darauf, dass die Pfadfinderführer aus jahrelanger Erfahrung wissen, wie wichtig die Teilnahme am Sommerlager für die Kinder und Jugendlichen ist.

Und noch ein zweites: Es ist uns klar, dass es bei manchen Kindern während dieses Lagers Heimweh kommen wird. Wir haben viel Erfahrung mit Heimweh und sind zuversichtlich eine Lösung für Heimwehprobleme mit im Gepäck zu haben. Bitte holen Sie Ihr Kind nur dann vom Lager ab, wenn es die Pfadfinderführer mit Ihnen so besprochen haben. Früher heimfah-

rende Kinder und Jugendliche kommen in den allermeisten Fällen im Herbst nicht mehr zu den Pfadfindern.

Das Gruppenlager bietet allen Kindern und Jugendlichen darüber hinaus die Chance die ganze Pfadfindergruppe in allen Altersstufen zu erleben. Das erleichtert den (früher oder später) bevorstehenden Spartenübertritt. Auch der Spartenwechsel ist ein sensibler Punkt in jeder Pfadfinderkarriere.

In diesem Sinne hoffe ich, möglichst viele von Euch am Sommerlager zu sehen! So viel sei vorweggenommen: Wir haben keine Mühen gescheut, ein unvergessliches Abenteuer auf die Beine zu stellen!

Georg Zacherl

Liebe Eltern und Pfadfinderinnen!

Ausnahmsweise schreibe ich keinen Artikel - das was ich sagen möchte, steht in Georgs Zeilen. Wir, die Führerinnen und Führer der beiden Gruppen, freuen uns schon sehr auf das Sommerlager, das wir seit fast einem Jahr vorbereiten. Viele tolle Programmpunkte sind geplant, viel Energie fließt in dieses Ereignis. Ich bin so froh, dass ich mitfahre!

Herzliche Grüße,

Babsie Wolzt

GRUPPE 16M - NACHRICHTEN

Nachricht von der Kassierin: Herzlichen Dank!

Liebe Mädcheneltern, der Losverkauf der Guides ist vorbei und auch das Maifest war ein großer Erfolg, nicht nur wegen der grandiosen Leistungen aller, sondern auch weil wir jetzt wichtige Anschaffungen umsetzen können. Heuer sind es zwei Hangar (sehr große Zelte), die wir dem Engagement der Mädchen und Führerinnen und Ihrer Großzügigkeit und Geduld verdanken.

Doris Kruschitz-Bestepe



Das Maifest - was für ein Fest

Text: Barbara Wolzt, Fotos: Helga Kruschitz

Ende April am Maifestlager war die Spannung schon deutlich zu spüren. Alle fieberten auf die Aufführung hin. Am 4. Mai war es dann endlich soweit: Maifest 2013! Ein wahres Fest! Es wurde viel gesungen und getanzt! Bekannte Melodien waren zu hören! Mitsummen, mitsingen, mitswingen war Pflicht. Ein Maifest wie noch nie.

Jetzt aber mal der Reihe nach: Den Anfang machten die Führerinnen, die mit „Komm lieber Mai und mache“ in den Saal einzogen und so das Maifest „einsangen“.

Nach der Begrüßung ging es gleich musikalisch weiter: die Guides setzten sich mit dem Lied „Gregor“ und seiner möglichen Hintergrundgeschichte auseinander. Eine Rahmenhandlung während einer Chorprobe verband die ganze Geschichte mit der Gegenwart und so werden wir das Lied in Zukunft wohl mit einem anderen Bewusstsein singen als bisher.

Die Ranger und Rover stellten ihr momentanes Projekt vor, bei dem es um Müll, -vermeidung, Recycling und Sortierung geht. Als Ergebnis ihrer Auseinandersetzung bauen sie für die beiden Heime eine Müllsortierungsstation, die sich sowohl zum Müllsortieren als auch als Sitzmöbel eignet.



Dann ging es weiter mit dem Stück der Caravelles, die das Musical „Grease“ spielten. Großartige sängerische und tänzerische Aufführungen waren zu sehen (und zu hören), besser als bei mancher Show im Fernsehen.

In der Pause versammelten sich Eltern, Schauspielerinnen, Führerinnen und Gäste beim köstlichen Buffet. Auch von den Führerinnen selbst gebundene Blumensträuße gab es zu kaufen und Lose für die Verlosung der wunderschönen Torten konnten erstanden werden.

Die Wichtel starteten den zweiten Teil mit „Peter Pan“: Wendy, Hans und Michael flogen mit Peter Pan nach Nimmerland zu den Wunschkindern wurden zuerst von den Indianern und dann von den Piraten um Kapitän Hook und seinem Assistenten Smee gefangen genommen. Was für Abenteuer! Zum Glück ist alles gut ausgegangen!

Gut ausgegangen ist schlussendlich auch „Mary Poppins“ von den Guides, obwohl Mr. Banks, Jane und Michaels Vater, am Anfang gar nicht mit dem neuen Kindermädchen einverstanden war, Teepartys an der Decke, das Springen in Berts Bilder, Teilnahme an Pferderennen und das Ausgeben von Erspartem für Vogelfutter für seine Kinder als unpassend empfindet, wird ihm im Laufe des Stücks bewusst, was wichtig im Leben ist und kann auf einmal fehlerlos: „supercalifragilisticexpialigetisch“ sagen. Zum Schluss lässt die ganze Familie den reparierten Drachen steigen.

Abschluss und ein letzter Höhepunkt war die Tortenverlosung. Vielen Dank noch einmal den Spenderinnen und Spendern!

Wir hoffen, Sie haben das Maifest genauso genossen wie wir!

Wenn Sie mehr Fotos vom Maifest oder auch von anderen Veranstaltungen und Lagern sehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Homepage unter: www.scout.at/wien16/, links auf das Mädchenabzeichen klicken und dann unter „Gruppe“ „Fotos“ weiterblättern.





PFADFINDER-LOTTERIE

Mit Ihrer Teilnahme an der 53. Pfadfinderlotterie unterstützen Sie die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Dafür wollen wir Ihnen herzlich danken! Unser Ziel ist, Jugendlichen zu helfen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln und sie zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen. Wir sind unabhängig, interkonfessionell, aktiv, engagiert, umweltbewusst und offen für alle.

Unser Leitbild finden Sie unter: <http://www.ppoe.at/wir>

Unter www.pfadfinder.at/lotterie finden Sie eine Online-Gewinn-Abfrage: Losnummer eingeben - und Sie erfahren sofort, ob Sie gewonnen haben!

Original-Gewinnlose bis spätestens 17. Juli 2013 einsenden! Wir überweisen den Gewinn auf Ihr Konto. Es gilt das Datum des Poststempels. Via Fax oder E-Mail zugesandte Lose können leider nicht als Auszahlungsbeleg akzeptiert werden. Nicht vergessen: Namen, Kontonummer, Bankleitzahl und Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen) angeben, damit wir Ihren Gewinn möglichst rasch überweisen können! Auszahlung in bar bei Vorlage des Originalloses (und eines Zahlungsnachweises) ist auch vor Ort möglich. Die Adresse lautet:

PPÖ Lotteriebüro, Stöberplatz 12/3-4, 1170 Wien – Eingang um die Ecke in der Lienfeldergasse (Glastüre)

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

E-Mail: lotterie@ppoe.at Telefon: 01/522 97 59

Im Lotteriebüro erreichen Sie uns persönlich von 31. Mai bis 17. Juli 2013: Dienstag 09:00-18:00 und Donnerstag 09:00-15:00 Uhr

Haupttreffer

1. Haupttreffer im Wert von € 19.420,-	Smart fortwo electric drive	Los 202.901
2. Haupttreffer im Wert von € 19.420,-	Smart fortwo electric drive	Los 75.642
3. Haupttreffer im Wert von € 19.420,-	Smart fortwo electric drive	Los 389.433
4. Haupttreffer im Wert von € 1.390,-	E-Bike	Los 247.211
5. Haupttreffer im Wert von € 1.000,-	Warengutschein Hervis	Los 233.699
6. Haupttreffer im Wert von € 500,-	Warengutschein ÖBB	Los 125.646
7. Haupttreffer im Wert von € 500,-	Warengutschein Hervis	Los 385.477
8. Haupttreffer im Wert von € 250,-	Warengutschein Hervis	Los 46.211
9. Haupttreffer im Wert von € 250,-	Warengutschein Hervis	Los 259.036
10. Haupttreffer im Wert von € 100,-	Warengutschein Hervis	Los 141.813

Nähere Beschreibung der Hauptpreise auf www.pfadfinder.at/lotterie
Warentreffer werden nicht in Bargeld abgelöst!

Serientreffer in Bargeld

250 Treffer zu je € 75,-
entfallen auf Lose mit den folgenden vier Endziffern:

0.540 1.594 4.710 5.141 6.721

Erläuterung: Unabhängig von der Anzahl an Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Übereinstimmung der letzten 4 Stellen an! Beispiel: (0.)540, 10.540, 20.540 und jeder weitere Zehntausender bis 490.540 sind Treffer.

7.000 Treffer zu je € 25,-
entfallen auf Lose mit den folgenden drei Endziffern:

.116 .136 .212 .288 .412
.445 .496 .574 .586 .668
.768 .772 .892 .905

Erläuterung: Unabhängig von der Anzahl an Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Übereinstimmung der letzten 3 Stellen an! Beispiel: 116, 1.116, 2.116 und jeder weitere Tausender bis 499.116 sind Treffer.

WICHTEL



Peter Pan

Autor und Foto: auch diese Ausgabe leider unbekannt

Wie jedes Jahr im Frühling bestimmte auch heuer das Maifest und die damit verbundenen Vorbereitungen das Heimabendprogramm der Wichtel. Das diesmal auf dem Programm stehende Theaterstück „Peter Pan“ war fast allen Kindern als Buch oder Film bekannt und so war die Motivation besonders groß. Mit fortschreitenden Proben war eine zunehmende Verbesserung der schauspielerischen Leistungen der Kinder zu sehen. Auch das Maifestlager hat wohl seinen Teil dazu beigetragen, dass so manches anfangs leise sprechende Wichtel am 4. Mai bei der Aufführung sehr aus sich herausgekommen ist und überraschend laut seinen Text gesprochen hat. Es war wirklich toll zu beobachten, wie manche Kinder trotz anfänglicher Textschwierigkeiten vollkommen in ihren Rollen aufgegangen sind und sichtlich großen Spaß am Proben hatten. Auch die Zusammenstellung der Kostüme wurde von allen mit großer Motivation angegangen. Da wurden Indianerfedern und Piratenschwer-



ter ebenso getauscht wie Nachthemden und Feenflügel, nicht zu vergessen manche Eltern die ihre Kinder mit selbst genähten Kostümen unterstützten, sodass bei der Aufführung jedes Wichtel großartig ausgestattet die Bühne betreten konnte.



WÖFLINGE



Frühlingslager

Autor: Max Gigleitner

Das diesjährige Frühlingslager brachte uns vollkommen unerwartet in das Reich des Avatar, des Herren der Elemente. Auch das Wetter zeigte uns, dass es die Elemente beherrschen kann. Es begrüßte uns mit Regen, der den ganzen Tag nicht mehr endete. Doch Wölflinge lassen sich von ein bisschen Wasser nicht unterkriegen. Gleich nach der, wie immer, mit Leichtigkeit gemeisterten Wanderung bekamen wir Besuch vom Avatar und seinem Eisbären. Er wollte sich vorbereiten seinen alten Feind den Feuerlord zu besiegen und die Kinder halfen ihm sowohl seine physischen Kräfte als auch seine Bändigerfähigkeiten zu stärken. Im Zuge dieses Trainings mussten sie Staudämme und Biwaks bauen sowie Gleichgewichtsübungen und Ausdauertraining absolvieren. Nach einem indoor gegrillten Abendessen und einigen Gesängen kam Der Avatar erneut um einige seiner alten Geschichten zum Besten zu bringen. Urplötzlich schwebte eine Gestalt vor dem Fenster. Der Avatar öffnete das Fenster mutig. Es war der Feuerlord! Augenblicklich begann er den Avatar mit Feuer anzugreifen, welcher zwar den schlimmsten Schaden verhindern konnte, aber selbst schwer verwundet wurde.

Nach der Regeneration über Nacht und einer weckenden Partie Morgensport kam er zurück und erzählte den Kindern von bändigerstärken-



den Glasfläschchen, mithilfe derer er leicht den Feuerlord besiegen konnte. Nachdem die Wölflinge extreme Prüfungen und schwere Aufgaben bestanden, bekamen sie diese sagenumwobenen Fläschchen, die sie dem Avatar gaben, welcher sich dann schlussendlich zu einem Kampf gegen den Feuerlord aufmachte. Es folgte ein spannender Kampf bei dem schlussendlich der Feuerlord keine Chance gegen die Macht der Fläschchen hatte. Fröhlich über den errungenen Sieg und über die schöne Zeit ging das Lager auch wieder seinem Ende zu.





GUIDES & SPÄHER



Noch jemand Fladenbrot?

Text: Thesi, Fotos: Kathi

Während Yasmin in höchster Not schwebt, schlagen sich die Guides und Späher die Bäuche voll. Voll? Das kann man angesichts der Fladenbrot- und Humusberge wahrlich behaupten, vor allem aber wichtig ist, dass Energie da ist, das Rätsel um Yasmins Verschwinden zu lösen. Das haben die Guides und Späher zum Glück auch geschafft und nicht nur Yasmins traurige Hofdamen wieder erfreut, sondern auch ihren Verehrer Alalalei! Am steinigen Weg zur Auflösung dieses Krimis gab aber es viel zu tun! Ein Wanderweg war partnerpatrullweise zu bestreiten mit Kompass und Karte! Und weil das Wetter so gut war, kamen Kompass und Karte beim Orientierungslauf gleich noch einmal zum Einsatz. Bei diesem ging es darum, zu dritt in möglichst kurzer Zeit einen Ort nach dem anderen anzupeilen und eine vorgegebene Schrittzahl abzugehen, um den nächsten Hinweis zu finden. Dass das Lösungswort, das sich durch Kombination der bei den Stationen gesammelten Buchstaben ergab, nicht „LECKER“ sondern „FACKEL“ war, blieb im Verborgenen. Weniger verborgen war der tägliche Gang des Latrinenausleerers. Mindestens ebensogroße Aufregung wie um selbigen gab es beim nächtlichen Geländespiel. Es galt die endlich gefundene Yasmin zu befreien, doch zuerst mussten die passenden Schlüssel für die

zahlreichen, sie fesselnden Schlösser armen, aber furchteinflößenden Irren abgeluchst werden. Nachdem auch das geschafft war, war die Müdigkeit so groß (zumindest bei den Erwachsenen), dass man sich seinen Zähneputzstempel schon bald abholen durfte. Reinigen musste man seine Zähne vor allem vom köstlichen Mahl, das die Guides und Späher eigenhändig auf selbstgesammeltem Feuerholz in einer DIY-Kochstelle kunstfertig zubereitet hatten! Und weil ein kleines Kochfeuer hie und da nicht genug ist, durften natürlich auch die Lagerfeuer nicht fehlen, bei denen uns diesmal nicht nur eine zu klein geratene Gitarre unterhalten hat (Uku...wie jetzt?), sondern auch die Darbietungen von Mädchen und Buben, die das Tierimitieren perfektioniert haben. Gratulation an Josephine Grosz, die diese Castinshow gewonnen hat! Und vor allem möchten wir herzlichst der Pfadfinderin Sofia Rumpf und den Pfadfindern Philippe Clerckx, Dominic Freudenthaler, Oscar Schanda, Max Schwab, Julius Oppel, Ferdi Binder und Julius Hardegg gratulieren, die mit dem Versprechen in unsere Pfadfindergemeinschaft eingetreten sind! Gratulation auch Verkonika Seidl für das Spezialabzeichen Gastgeben.



Pfadfindertechnik meets Studenten-Lifestyle

Text: Cary

15. Mai 2013. Ein Mittwoch wie jeder Andere. Die Stunden verstreichen. Führer und Kinder können den Beginn des Heimabendes kaum noch erwarten. Die Uhr schlägt endlich 17.30 und vier Führer in Begleitung von etwa 35 Guides und Späher verlassen die geborgene Nähe des Schottenstiftes in Richtung Sigmund-Freud-Park. Der Park ist vor allem durch die unzähligen Studenten bekannt, die gerne die Wiese nutzen um sich von den studentischen Strapazen zu erholen.

Für etwa zwei Stunden wurde die Ruhe der Studenten von 35 überdrehten Pfadfindern gestört. Sie fragen sich wie? Die 16er-Pfadfinder haben die Weiten des Parks genutzt um sich auf bevorstehende Pfingstlager vorzubereiten. Vier Schlafzelte wurden unter Aufsicht der wachsamen Augen der Führer aufgebaut.

Das ruhige Bild von Frisbee, Sonnenliegen und entspannten Studenten hatte für die Zeit des Heimabends eine Ergänzung aus grünem Stoff, Zeltschnüren und 1,40m langen Stangen. Wunderschön, wenn sie mich fragen. Kurz nach 19.00 wurden die Zelte wieder eingepackt und die Schar an Kindern und Führern machten sich wieder auf den Weg Richtung Heim.

Wenige Tage später konnte beobachtet werden, wie alle anwesenden Kinder am Pfingstlager ganze Zeltgruppen fast in Rekordzeit aus dem Boden stampften. Es steht jetzt aber noch in den Sternen, ob die geheimnisvollen und höchst komplizierten Techniken eines Zeltaufstellens bis zum Sommerlager in den Köpfen der Kinder bleibt, oder ob Computerspiele und Comics alles neu Gelernte wieder verdrängt haben.

Vampirbissrate steigt weiter an - Jugendliche in Gefahr?

Text: Philipp Doblhoff

Eigentlich hätte es ein ganz normale Heimabend wie jeder andere werden sollen - insofern man einem Heimabend bei den GUSP das Adjektiv „normal“ beimessen kann - wären wir aus dem Führungsteam nicht zufällig am Tag zuvor in einer einschlägigen Wiener Tageszeitung auf folgenden Zeitungsartikel gestoßen.

„Aus einer kürzlich von der AVE (Anti-Vampir-Einheit) veröffentlichten Studie geht hervor, dass die Anzahl der durch Vampirbisse infizierten Pfadfinder auf Zeltlagern weiterhin signifikant ansteigt. Vor allem in der Umgebung um Leibnitz, wo die Bissrate mittlerweile auf über 30% angestiegen ist.

Das renommierte Forschungsteam um Van Helsing gab in der gestrigen Pressekonferenz bekannt, dass nach jahrelanger Forschung nun endlich die Formel eines Gegenmittels gefunden sei. Durch die Einnahme des Präparates, soll die Vampirmutation dauerhaft gebremst werden.

Als Präventionsmaßnahme bietet Van Helsing in Kooperation mit dem Bundesministerium für Sicherheit & Gesundheit Fortbildungsvorträge für potentiell betroffene PfadfinderInnen und deren Jugendleiter an. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an das Büro von Van Helsing.“

Das Interesse war geweckt und Van Helsing kontaktiert. Schließlich geht es hier um die Sicherheit unserer Kinder und was könnte uns mehr am Herzen liegen, als diese bestmöglich zu gewährleisten?

So geschah es, dass sich Van Helsing in Begleitung des Professors am Mittwoch dem 29. Mai um 17:30 im Pfadfinderheim einfand und versuchte, die Kinder mit den Gefahren, die von Vampiren ausgehen, vertraut zu machen.

Es dauerte nicht lange, da wurde Van Helsing das unglaubliche Potential der vor Motivation sprühenden Kinderschar bewusst. Kurzerhand fragte er uns, ob die Kinder nicht bei der Herstellung des Gegenmittels behilflich sein könnten? Nach einer kurzen internen Beratung willigten wir ein und brachen unter Van Helsing's Führung mit der rund 30 Köpfe starken Gruppe in Richtung Forschungslabor auf.

Gerade bei der Mülkerbastei angelangt, passierte plötzlich das Unglaubliche. Der Forscher hatte gerade die Straße überquert, als ein kennzeichenloser Lieferwagen mit quietschenden Reifen um die Ecke schoss und vor dem Professor mit einer Vollbremsung zum Stillstand kam. Dann ging alles sehr schnell. Mehrere maskierte Männer sprangen aus dem Inneren des Wagens, stülpten dem Professor einen Sack über den Kopf und beförderten ihn mit samt der wertvollen Zutaten gewaltsam in den Kofferraum. So schnell alles begann, war es auch wieder vorbei. Bereits eine knappe Minute nach dem Spektakel erweiterte eine Polizeistreife mit mindestens ebenso motiviertem Fahrstil die Szenarie. Doch jetzt war nicht der richtigen Moment für langwierige Zeugenaussagen und unzählige Formulare.

Van Helsing - noch immer unter Schock stehend - ignorierte die aufgebrachten Beamten, ergriff das Wort und teilte die Anwesenden in vier Gruppen auf. Die folgende Reise führte die Gefährten zu vegetarischen Vampiren in zwielichtige Spelunken, vorbei an musizierenden Hippies und Kloengeln, bis hin zu blutrünstigen Vampirübergriffen.

Nachdem die Kinder sowohl die essentiellen Zutaten für das Gegenmittel aufgetrieben, als auch das Hauptquartier des Vampirbosses aufgefunden gemacht hatten, trafen sie Van Helsing bei der Pestsäule im Herzen der Wiener Innenstadt

wieder. Diese gilt nämlich unter eingeschworenen Vampirjägern seit je her als Denkmal an die blutigen Kriege in der Vergangenheit.

Die Kinder erzählen Van Helsing, dass sie den vegetarischen Sohn des Vampirbosses mit einer List in einen Blutrausch versetzt haben und dieser daraufhin im Delirium das Versteck seines Vaters ausgeplaudert hat. Dieses soll sich tief unterhalb des Stadtgrabens in den Katakomben ehemaliger Vampirgräber befinden. Die Kinder dringen tief in die maroden Gemäuer der Gräber vor und kämpfen sich - bewaffnet mit Klobesen und Gegenmittel - durch die Dunkelheit vor.

Schließlich finden sie den entführten Professor gefesselt und vom Vampirboss gequält vor. Gerade, als sie den beinahe bewusstlosen Professor von seinem Leid erlösen wollten, strömten unzählige Vampire aus den dunklen Ecken hervor und fielen über die vor Schreck erstarrte Menge her.

Dank des Gegenmittels konnten die Kinder aber alle Vampiren wieder zurückverwandeln und ihnen so ihr altes Leben zurückgeben.

Abschließend möchten ich mich noch im Namen der Führerteams recht herzlich für die zahlreiche und tatkräftige Mithilfe aller externen Beteiligten bedanken. Ohne eurem Engagement hätten wir es wohl kaum geschafft, binnen kürzester Zeit rund 30 Personen in die Geschichte einzuweihen, mit einer - mehr oder weniger authentischen - Verkleidung zu versehen und an verschiedenen Örtlichkeiten zu positionieren.

Alles in Allem kann man also durchaus behaupten, dass das diesjährige Stadtgeländespiel wieder ein voller Erfolg war und in Zukunft sicher noch das ein oder andere Mal in Erzählungen auferleben wird.



Kochwettkampf Späher 2013

Text: Thomas, Fotos: Kathi



Es war ein lauer Frühlingsnachmittag, dieser 24 April 2013 als plötzlich eine Herde mehr oder weniger angsteinflößender, auf jeden Fall aber absurd aussehender mittelalterlich gekleideter Gestalten sich aufmachte um in die Burgen dieser Stadt einzureiten. Viele Köstlichkeiten wurden den Gefährten dargeboten, von Hühnerbeinen bis Schweinebäuchen bis zu Wurst und echtem Met. Sehr bezeichnet war ebenfalls, dass einige der jungen Köche Speisen kredenzten die ein mittelalterlicher Gaumen mit sehr großer Wahrscheinlichkeit wohl noch nie vernommen hatte; So gab es exotische gelbe Früchte in seltsam gekrümmten Formen, und zu allem Überdross auch etwas das den Rittern als „Erdäpfel

oder Kartoffel“ angeboten wurde. Viele von uns wissen vielleicht, oder hätten es bei gründlicher Recherche mittelalterlicher Rezepte schnell erkannt...diese seltsamen Bodengewächse waren den mittelalterlichen Bewohnern gänzlich unbekannt, so hat erst die Entdeckung der „neuen Welt“ 1492, mit der ja bekanntlich das Mittelalter endet, diese Früchte und Gemüsesorten nach Europa und in die hiesigen Kochtöpfe gebracht. Aber alles halb so wild, Hauptsache es hat gemundet. Und ja das hat es! Begleitet wurde das große Festmahl, das natürlich in angemessener Manier nur mit den Händen vollzogen wurde von unterschiedlichsten schauspielerischen Einlagen, wie beispielsweise der Enthauptung eines etwas hilfsbedürftigen Hofnarren, wobei den mittelalterlichen Gefährten bis heute unklar ist, wo der Kopf des Narren geblieben ist. Aber nicht nur Kost und Unterhaltung flossen in die Bewertung der strengen Jury ein, sondern auch der Zustand der Kochstelle und das Zusammenwirken der einzelnen Köche, sowie ob die finanziellen Möglichkeiten und Vorgaben eingehalten wurden. Es kristallisierte sich nach langer und hitziger Diskussion schlussendlich heraus, dass die Schwalben, die ihre Burg fern ab von den uns bekannten Pfaden bewohnte das Duell gewonnen hatte. Wir gratulieren herzlichst, und erklärte sich unser geschätzter Mitführer Nikolaus Kratzer auch bereit die Sieger in seinen heiligen Hallen zu bewirten. Wir danken auch an dieser Stelle herzlich!



14 Losverkauf 2013

Text: Thomas

Auch dieses Jahr war es wieder so weit, des öfteren konnte man im Bereich des Schottentors und der Freyung Kinder in ihren Uniformen entdecken die drauf und dran waren möglichst viele Lose der Pfadfinderlotterie unter das Volk zu bringen. Man glaubt es ja kaum, aber es gibt doch den ein oder anderen der sich das Ziel setzte nicht alle Lose an die eigenen Eltern zu verkaufen (höchst wahrscheinlich zu deren Freude), und ist das auch den meisten wirklich gut gelungen. Viele kennen natürlich schon die „Hotspots“ dieser Gegend, an denen alle jungen

Losverkäufer gerne gesehen werden, und es mit dem Trinkgeld häufig auch gar nicht schlecht aussieht. Allen voran haben Ferdi Binder und Dominik Freudenthaler mit insgesamt 280 verkauften Losen den ersten Platz gemacht, dicht gefolgt von Consti Kampas dem das Loseverkaufen wohl auch sichtlich Spaß gemacht hat. Aber auch unser Maxi Hödl hat sich kräftig in Zeug gelegt, und vor lauter Elan sogar die Zeit vergessen gell...

Wir freuen uns, dass es dieses Jahr auch wieder so gut geklappt hat und gratulieren herzlich jenen die auch einen Gewinn abstauben konnten. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und auch viele junge und motivierte Verkäufer!

Morsen will gelernt sein!

Text: -.-./.-./.-./.-//

Einen Artikel lesen ist keine Herausforderung, also hier für Sie eine kleine Aufgabe. Ausnahmsweise gibt es eine kleine Hilfe durch das Alphabet. In der Morsesprache werden Doppelbuchstaben nicht geschrieben, also wundern Sie sich bitte nicht.

A .-	I ..	Q --.-	Y -.-
B -...	J .---	R .-	Z --..
C -.-.	K ---	S ...	CH ----
D -..	L .-..	T -	? ..-..
E .	M --	U ..-	/ Buchstabenende
F ..-	N -.	V ...-	// Wortende
G --.	O ---	W .--	/// Satzende
H	P .--.	X -.-	//// Botschaftende

....-/.-..././-//.../...//--././.-/..-./.../--./.-/...//./.../.-//.-/./.-/./-...//.-./.../---/././-//--./.-/---//--
-./.-/..././-//.-/./.-/...//

-././..././-./.../...//./.../..././-//./..././-//.-/.-.//.../...//.-./.-/./-//./.-/..././-//.../..././-//

.-./.-//.../...//...//--././.-/---/././-//..././-//.../---/.-./.../..././-//.../...//--/./.-//.../..././-
./... cary.z@chello.at////



Das Maifestlager

Autor: Elisabeth, Valentina, Caro, Anna-Kristina

Viele Mädchen der Gruppe 16M sind auf das Maifestlager mitgefahren. Wir Caravelles durften sich ein tolles Zimmer mit einer Spinne teilen. Am Lilienhof hab es eine tolle Wiese und es hab gutes Essen, gekocht von Agnes Reiner, Valerie Wagner und Kathi Schmutz. Nachdem wir unser Stück noch ein letztes Mal umgeschrieben hatten, konnten wir endlich anfangen zu proben. Dies wurde dadurch erschwert, dass unsere beiden Hauptrollen gefehlt haben. Doch es hat uns Spaß gemacht.



Maifest

Autor: Elisabeth, Valentina, Caro, Anna-Kristina

Am 4.Juli 2013 führten die Caravelles das Theaterstück „Grease“ auf. Wir mussten uns um kurz vor 15 Uhr treffen und haben uns dann umgezogen. NACHdem die Aufführung der Guides gingen wir auf die Bühne und Nini und Ali begannen zu spielen. Es hat sehr gut geklappt und nach dem Applaus des Publikums zu schließen, hat es ihnen gefallen. Trotz technischer Probleme ist unser Abschlusstanz sehr gut gelungen und wir hatten großen Spaß!



Once you kill a cow, you gotta make a burger: Pfingstlager!

Text: Colin Bloechl

We got to the Westbahn, our leaders weren't there yet, as always. At around 9 o'clock they finally came, and told us we would be driving by car, for we were only 5. After 1,5 h of driving, while dancing, we finally got to Piellach. As we were hiking the leaders stole my Oreos. Anyway we got to the campsite at 12 o'clock and started building our biwak. Lucas broke it, almost killing me in the process.

After fixing it we started gathering firewood and preparing dinner. When we finished eating 'spaghetti bolognese' we went to bed. At like 1



am we were woken up by screams, that's when the legend of Marie Cathrine came up.

When we woke up tired as hell and ate our breakfast we went hiking to a cave. It was so hot that some of us took off their pants. Inside the cave it was creepy, but kinda cool. Once we had to climb on all fours. For dinner we made chickens in clay. Then we had night games, where I got my Oreos back. The last day was basically sad we had to back up (I hate packing). Something cool was we made fish like killed them and cut them up. Once its head was smashed so hard its eyes fell out.

Then we drove home, dancing to 'Live it up'.

Kalte Nächte, lehmige Hühner und tote Fische: Pfingstlager!

Text: Manuel

Tag 1

Nach ca. 1,5 stündiger Autofahrt sind wir endlich in Schwarzenbach an der Piellach angekommen. Während die Anderen versuchten zu Fuß den Lagerplatz zu finden, fuhr ich gemeinsam mit Felix und Gregor noch ein paar Dinge einkaufen. Als wir es dann auch endlich geschafft haben unser Ziel zu erreichen warteten schon alle auf uns und vor allem auf das von uns mitgebrachte Essen, das vor allem aus Brot, Wurst und Käse bestand. Gestärkt und motiviert machten wir uns nun daran unsere Schlafplätze für die Nacht zu bauen. Am Abend gab es dann köstliches und warmes Essen mit anschließendem Lagerfeuer.

Tag 2

Am zweiten Tag gab es Hühner zu essen. Jedoch haben wir sie nicht einfach nur gebraten oder gekocht sondern in Lehm eingepackt und in die Glut gelegt. Nach 1-2 Stunden öffneten wir das erste Lehmhuhn. Viele haben schwarzes und verbranntes Fleisch erwartet, es war jedoch zart und saftig.



Tag 3

Am dritten Tag gab es nochmal ein außergewöhnliches Essen, diesmal lebte es sogar noch. Wir bekamen frische Forellen und mussten sie selbst töten, ausnehmen und zubereiten. Man muss ja schließlich wissen wie man überlebt. Aber auch das haben wir geschafft und so ging es nach drei anstrengenden Tagen und zwei eisigen Nächten endlich wieder zurück nach Hause.

Gilde im Funkhaus

An einem milden Frühlingsabend – ja, so etwas hat es heuer schon gegeben – versammelten sich zahlreiche neugierige Gildemitglieder von dem ORF-Funkhaus in der Argentinierstrasse. „Unser“ Mann im Radio, der Ö1-Nachrichtenredakteur Wolfgang „Witex“ Wittmann hat sich bereit erklärt, uns durch das Funkhaus und seinen Arbeitsplatz zu führen! Nach einer kurzen Einführung über die Entstehung des Gebäudes, ein Bau des bekannten Architekten Clemens Holzmeister, und der Geschichte des Österreichischen Rundfunks, ging's hinein in das denkmalgeschützte Gebäude, dessen Tonstudios und Sendesäle übrigens keine rechtwinkligen, sondern zur Verbesserung der Akustik ungleichseitige Vierecke als Grundriss aufweisen. Vorbei an den Exponaten der technischen Sammlung („Jö, schau, mein erstes Kofferradio!“) ging es zur Ö1-Nachrichtenredaktion, die in einem eigentlich als Archiv gebauten Hintertrakt untergebracht ist. Dort wurden wir von Gunda Schuller empfangen, die uns in der Wetterredaktion das Entstehen der Prognosen erklärte: Rs war interessant zu erfahren, dass jede Vorhersage auf mindestens 5 Stunden alten Messdaten beruht und daher kurzfristig erkennbare Veränderungen nicht berücksichtigt werden können. Dann ging es weiter zum Kernpunkt unseres Interesses, dem Sende-Schnittplatz für z.B. das Mittagjournal. Wolfgang führte uns vor, wie er die einzelnen Beiträge zusammenschneiden, den Sendungsablauf detailliert planen und die Moderationstexte vorbereiten kann. Sehr interessant, auch wenn manches Equipment zum Missvergnügen der Benutzer noch auf Windows 3.1 läuft. Dann durften wir am Redaktionstisch der Nachrichtenredaktion Platz nehmen und uns wichtig fühlen. Wolfgang erläuterte uns die Struktur der journalistischen Arbeit und versicherte uns, dass die einzelnen Redakteure trotz heftig bekämpfter politischer Neubesetzungen in ihrer Arbeit unabhängig und objektiv agieren können und wollen. Danke für diesen spannenden Abend, lieber Wolfgang!



18 Gilde im Nationalpark

Auch im Sommer ruhen wir Gildinger uns nicht auf der faulen Haut aus: Nach unserem Großeinsatz beim Gruppenlager nützen wir das Angebot einer befreundeten Nationalpark-Ranger, mit uns eine SCHLAUCHBOOTFAHRT durch die Stopfenreuther Au zu machen und

allerlei Getier zu beobachten und sicher auch zu fotografieren. Das Event findet am Nachmittag/Abend des 27. Juli 2013 statt, ein Schlauchboot liegt für uns reserviert vor Anker: 8 Plätze sind noch frei und warten auf die schnellsten Meldungen bei heinz_weber@aon.at

GEREDE, GERÜCHTE, GERAUNE

Liebe Schottenpfadis,

Es haben mich zuletzt nur sporadische Nachrichten erreicht, wo bleiben meine fleissigen Pfadabei-Reporter, die mich bisher zuverlässig mit Neuigkeiten, Klatsch und Tratsch versorgt haben? Daher stehen diesmal lediglich zwei, aber dafür sehr erfreuliche Meldungen im Mittelpunkt dieser Ausgabe:



Welcome Vera!

Hallo ich will vermelden „Ich bin da“. Bin am 25.04.2013 um 05:14 auf die Welt gekommen. Ich hatte es sehr eilig. Meine Eltern Sonja und Gerhard haben es gerade noch rechtzeitig ins Spital geschafft. Ich habe stolze 51cm und bin 3,350kg schwer gewesen. Inzwischen sind wir schon zuhause und mein großer Bruder ist sehr lieb zu mir, wie ihr auf dem Bild sehen könnt. Freu mich schon euch kennen zu lernen. Bis bald.

Vera Pöll



Welcome Johanna!

Unser Gruppenführer Georg ZACHERL und seine Frau Isabella „Belli“ freuen sich über den kommenden Wichtel-Nachwuchs: Mit etwas Verspätung erblickte Johanna am 15. April 2013 um 13.10 Uhr mit 3050 g und 49 cm das Licht der Welt. Der stolze große Bruder sorgt sich schon beinahe rund um die Uhr um Johanna. Die Neulingsanmeldung 2020 steht bereits im Terminkalender!

Euer Pfadabei

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Termine für Gruppe 16M + 16B

30. Juni bis 10. Juli 2013	5. Sept. 2013	8. Sept. 2013	6. Okt. 2013	13. Okt. 2013
Gruppensommerlager	Neulingsanmeldung	Jahresbeginnfeier und Pfarrcafé Wölflinge	Gruppentag in Thernberg	Pfarrcafé Ranger und Rover
10. Nov. 2013	23./24. Nov. 2013	24. Nov. 2013	29. Nov. bis 1. Dez. 2013	
Pfarrcafé: Wichtel	Theaterwochenende der Bubengruppe	Christkönigsmesse	Schottenadvent mit Flohmarkt der Pfadfinderinnen	
8. Dez. 2013	14. bis 15. Dez. 2013		30. Juni bis 10. Juli 2013	
Pfarrcafé Explorer	Winterlager Gruppen 16M und 16B		Verteilung des Friedenslichts vor der Schottenkirche von 10:00 bis 14:00 Uhr	